

Kommt zu dem Laden von guten Sachen hinsichtlich Curer Frühjahrs-Ausstaffierungen.

Kommt dahin, wo die besten Kleider und der bemühteste Kleiderdienst bereit ist und Ihnen stets zu Verfügung steht.

Reelle Preise sind mit unseren ausgezeichneten Werthen verbunden und wir machen es unsere Pflicht, jeden Kunden das Aueßerste in guten Werthen zu geben für jeden Dollar, den er bei uns anwendet.

Jeder Kunde dieses Ladens lobt im höchsten Grade unseren zufriedenstellenden Kleider und Geschäftsmethoden. — Ihr könnt hingehen wo Ihr wollt, Ihr könnt solche ausgezeichnete Anzüge und Ueberröcke, zu Preise, wie wir dieselben verkaufen, nirgends finden.

\$10.00 - \$12.50 - \$15.00 - \$20.00 bis zu \$25.00

Woolstenholm & Sterne

„Der gute Kleider-Laden“



Copyright Hart Schaffner & Marx

Wir zeigen jetzt die neuesten Mustern in wollene

Frühjahr- und Sommer-Stoffen für Männer

Das größte und reichhaltigste Warenlager, das wir noch je gezeigt haben ist angelangt.

Unsere Preise sind mäßig.

MAX GREENBERGER Der Schneider

Zimmer 8, 9, 10, neues Ryan-Gebäude Grand Island, Neb.



Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei Herrn WM. CARUTHERS GRAND ISLAND, NEBRASKA

Capitol Window Cleaning Company

A. COHEN, Eigentümer

Wir reinigen Schaufenster-, Office- und Wohnhaus-Fenster

Janitorarbeit zu sehr geringen Preisen eine Spezialität.

266 westliche 3te Straße Grand Island, Neb. Telephone No. 929

Let Us Print Your Letter Heads, Envelopes, Etc.

Finch & Chollette

Zahnärzte

Zimmer 3 und 4

über Lutzer & Hornswothy's

Apothek

empfehlen sich dem Publikum zur Ausübung aller zahnärztlichen Arbeiten.

GEDDES & CO.

Leichenbestatter,

315-317 West Dritte Straße. Telephone

Tag oder Nacht, Nig 5901

Private Ambulance.

A. Livingston, Reg. Director

Für Qualität

MODEL LAUNDRY

PHONE 1878

412 West Dritte Straße Grand Island

Dr. J. H. Meyers Zahnarzt

Office Dolan-Gebäude,

benutzt das Telephone für Bestellungen.

Wohnhaus: Block 1892.

Office: Neb 139.

Grand Island, Neb.

England hat doch gar nicht nötig, sich nach dem Jutland zu wenden, um Koffern zu wecheln!

Vom Kriegsschauplatz.

„Gefährlicher als ein Nero.“

Aus Detroit: Das Detroit Journal sagt in Behauptung der Affaire Gore, ein Präsident, der unwilliger Weise hundert Millionen Menschen in den Krieg stürzen will, sei schlimmer als Nero. Wenn wir einen wahnwitzigen Präsidenten hätten und es wüßten, könnten wir auf der Hut sein; aber ein Präsident, den wir für vernünftig halten, der aber, wie ihn Gore's Bericht erkennen läßt, tatsächlich wahnwitzig ist, wäre noch gefährlicher als ein Nero.

Die „Detroit News“ schreibt: „Der Freimuth des Präsidenten läßt unter Umständen auf eine Discretion hinaus. Er dürfte die Möglichkeit, daß die Ver. Staaten in den Krieg eintreten, nicht zur Sprache bringen. Dies war der Junke, der den Brand entzündet hat. Der Präsident will den Krieg! Ich meine keine Feinde, und seine Freunde vermöchten angeichts dieser Klimax in Herrn Wilsons Neutralitätsverhaltung ihre Bestürzung nicht zu bemerken.“

Gut Ding will Weile haben.

Aus Berlin: Die „Frankf. Zig.“ schreibt: Wenn auch die moderne Kriegsführung von der alten bedeutend abweicht, so kann dennoch von den Truppen nicht verlangt werden, daß sie immerfort draufgehen und die Offensiv dauernd beibehalten. Allerdings, gut Ding will Weile haben! Dazu kommt, daß ungeheure Mengen Kriegsmaterial über unwegsame Landstrassen geschafft und die großen Geschütze in Stellung gebracht werden müssen. Alles dies nimmt Zeit in Anspruch.

Bei Verdun hatten die deutschen Truppen, da sie von aller Verbindung abgeschnitten waren, zwei Tage im stärksten Stugelregen auszuharren, und während dieser Zeit hatten sie nichts zu essen und zu trinken. Wie anders die Franzosen. Unter denselben Verhältnissen ergaben sie sich mit der Erklärung, lieber in die Gefangenschaft zu wandern, als von Hunger und Durst geplagt zu werden.

Kronprinz erhält 90,000 Mann Verstärkungen.

Die Deutschen sollen 90,000 Mann Verstärkungen in den Argonnen an sich gezogen haben und man glaubt deshalb, daß der deutsche Kronprinz von den Argonnen und dem Südoften aus einen Angriff unternehmen wird in der Absicht, die Hauptforts von Verdun abzuschneiden.

Verdun ist im Brand. Die Dörfer und Dörflchen zwischen Douaumont und Verdun brennen lichterloh.

Die historische, aus dem 12. Jahrhundert stammende Notre Dame Kathedrale in Verdun sowie andere historische Bauten wurde durch die Geschütze zerstört. Die Bewohner von Verdun haben Befehl erhalten, die Stadt zu räumen.

Neues Minenfeld bei Jolietbo.

Aus Stockholm: Deutschland hat mit die Halbinsel Jolietbo am Südende Schwedens in der Ostsee, kaum drei Meilen vom Meer, ein Minenfeld gelegt. Die für die Schiffe freigelegene Passage ist sehr flach und nirgends über 15 Fuß tief, so daß die meisten Handelsdampfer gezwungen sind, um das Minenfeld herum zu fahren und internationale Gewässer zu berühren, wo deutsche Kreuzer patrouillieren. Deutschlands Absicht ist, den Handel mit Kontrabande an der schwedischen Küste nach finnischen Häfen zu unterbinden. Da jedoch die Dampfer, welche diese Kontrabande transportieren, zumeist nicht mehr als zehn Fuß Tiefgang haben, hat das Minenfeld sie nicht in Mitleidenschaft gezogen. Alle größeren Schiffe ziehen jedoch jetzt infolge des Minenfeldes unter deutscher Überwachung und nicht einmal schwedische Kriegsschiffe werden im Stande sein, ohne Lotten von der Nordsee in die Ostsee einzufahren. Schweden hat dagegen protestiert und die deutsche Regierung sich Schweden dann die Wahl, den Handel mit Kontrabande an der schwedischen Küste zu verbieten. Aber Schweden weigerte sich aus verschiedenen Gründen dessen, hauptsächlich darum, um nicht den Anschein zu erwecken, daß es die Centralmächte beginstige.

Deutsche Geschütze tragen bis England.

Aus Berlin: Neuerdings sind von der Krupp'schen Fabrik Mörser hergestellt worden, aus welchen man Englands Küste vom Festlande aus bequem beschießen kann. Die Lage jener Geschütze mit flacher Flugbahn sind geradlinig und Mörser, die ihre Geschütze in feinkreuzer Weise schleudern, kommen immer mehr zur Anwendung. Dieses Gebiet bietet nach unbegrenzten Möglichkeiten, sowohl an Wirksamkeit als auch an Tragweite der Geschütze. Das Geschütz der Zukunft wird im Stande sein, mit feinem Geschütz den denkbar stärksten Schusswall zu durchschlagen und Englands „schimmernde Ozeanwehr, den alten stolzen Wall, der es Jahrhunderte lang vor Angriffen vom Festlande aus beschützt hat, zunichte zu machen.

Canadier verpönten deutsch-freundliche Presse.

Aus Toronto, Ont.: Um in Canada keine pro-deutschen Sympathien aufkommen zu lassen resp. dieselben zu ersticken, hält die Zeitung nunmehr alle aus den Ver. Staaten kommenden Zeitungen auf, sowohl deutsche wie englische, deren Artikel irgendwie als aggressiv gegen John Bull ausgelegt werden können. Auf der sogenannten „Schwarzen Liste“ befinden sich: New Yorker Deutsches Journal, Buffalo Demokrat, New Yorker Narodny List, New Yorker Gaelic American, New Yorker Irish World, Chicagoer Irish World und das New Yorker Vaterland.

England hat Angst.

Die Londoner Zeitungen besprechen in ermiten Töne die deutsche Unterseeboot-Kriegsführung, die nun ihren Anfang genommen hat. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß diese Campaigne die Einführung verschiedener neuer und größerer Arten von Landbooten mit vergrößerter Leistungsfähigkeit und größerem Aktionsradius mit sich bringen wird. Während des vergangenen Monats haben deutsche Schiffe 50 fremde Schiffe theils verlegt und theils gefaßt. Von diesen waren 38 britische. 13 dieser Schiffe wurden Opfer des deutschen Handelszerstörers „Röwe“. Die englischen Zeitungen geben der Ansicht Ausdruck, daß die Minengefahr für Schiffe erhöht wird, da Minen angeblich vor Landbooten gelegt werden.

Russische Grenel in der Duma werden gestiftet.

Aus Berlin: Gegen die Greuelthaten, die seit dem Beginn des Krieges von den Russen in Rußland selbst verübt wurden, sind in der Duma stammende Proteste erhoben worden. Es wurden die gräßlichen Verfolgungen der Mohammedaner im Kaukasus geschildert und Beweise dafür geliefert, daß im Gouvernement Batum allein von der Soldateska des Jahres Hunderte von Nordhaken und Frauenhändlungen verübt worden sind.

Russen sind „mrum“!

Aus Berlin: In Erwiderung auf die kürzliche Erklärung des russischen Ministers des Auswärtigen in der Duma, Rußland habe seit Beginn des Krieges „die Wiedervereinigung der zerlegerten Polen auf seine Fahne geschrieben“, sagt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Das Schicksal Polens liegt nicht mehr in den Händen des russischen Ministeriums. Die Hände, denen es anvertraut ist, werden es davor bewahren, wieder der russischen Miswirtschaft zu verfallen.“

Deutsche verlassen Portugal in Eile.

Aus Lissabon: Auf die Nachricht hin, daß Deutschland an Portugal Krieg erklärt wird, haben 60 hier ansässige deutsche Geschäftsleute in Eile die Stadt verlassen und sich nach Spanien begeben. Alle deutschen Geschäftshäuser sind geschlossen. Das Auswärtige Amt Portugals hat sich geweigert, den Forderungen Deutschlands, die beschlagnahmten deutschen Schiffe freizugeben, zu entsprechen; ein Krieg zwischen Deutschland und Portugal ist somit unausbleiblich.

Eingreifen Americas in den Krieg als Verbrechen gegen die Menschheit bezeichnet.

Aus Budapest: Der ungarische Premier Graf Tisza erklärte vor einigen Tagen einem Verächter der Assoziierten Presse, daß es ein Verbrechen gegen die Menschheit sein würde, wenn Amerika in den europäischen Krieg eingriffe.

Gröfzung von werthvollen Regierungs-Bewässerten Heimstätte-Ländereien

43 Farmen, 80 bis 160 Acker jedes

Lage und Charakter dieser Ländereien: Von drei bis zehn Meilen nördlich der U. & D. Bahn, mit Vanard und Minotare, Neb., am nächsten, im Nord-Platte-Tal. Diefelben eignen sich vorzüglich für Alfalfa, Neues Getreide, Corn, Zuckerrüben, Weizend und Milcherei.

Bedingungen: Land ist frei. Permanente Wasserrechts-Kosten \$55 per Acker, auf 20 Jahre Zeit, \$2.75 per Acker Anzahlung, keine weiteren Zahlungen für fünf Jahre, keine Zinsen.

Wie eine Farm zu erhalten: Wenn Sie in der Eröffnungs-Methode dieser Farmen interessiert sind, was zwischen dem 19. und 24. März ist, oder der Lage von 11 weiteren irrigierten Regierungs-Farmen, die jetzt zu haben sind, schreiben Sie mir sofort. Es ist keine Zeit zu verlieren, sofern Sie der Eigentümer einer dieser werthvollen Farmen werden wollen.

Unsere Publikation „The North Platte Valley“, auf Ersuchen frei versandt, giebt eine prächtige Idee dieser wünschenswerten Lokalität.



S. B. HOWARD, Einwanderungs-Agent
Burlington-Bahnhof-Gebäude
1004 Farnam Straße, Omaha, Neb.



L. NEUMAYER Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier.

Beißt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.

Tel.: 627.

311 weßl. 3. Straße.

Neue deutsche Kriegsanleihe.

Aus Berlin: Die vierte deutsche Kriegsanleihe, für die am 1. März die Listen angelegt wurden, wird in ihrer Höhe unbegrenzt sein, wie es die vorausgegangenen waren. Sie wird 5.24 Prozent bringen. Die erste Zeichnung ist am 18. April und die vierte und letzte am 20. Juli fällig.

Gefahr des Luftunges.

Gegenzug thut am wohlsten, wenn wir heiß sind und idiosyn, gerade wenn er am gefährlichsten ist, und das Resultat ist Neuralgie, steifer Nacken, wehe Muskeln und mandmal ein Anfall von Rheumatismus. In solchen Fällen wende man Sloan's Liniment an. Es stimulirt die Circulation nach den wehen und schmerzvollen Stellen. Das Blut fließt frei und in kurzer Zeit verschwindet die Steifheit und der Schmerz. Diejenigen, welche an Neuralgie leiden oder neuralgischem Kopfschmerz, werden finden, daß ein oder zwei Applikationen von Sloan's Liniment große Linderung geben. Der große Schmerz läßt nach und es stellen sich Wärme, Ruhe und Schlaf ein. Auch für Rheumatis gut. Preis 25c. Bei Curran Apotheker.

Englischer Dampfer soll armirt werden.

Aus New York: Der Dampfer „Canopic“ von der White Star Linie, welcher von hier nach italienischen Häfen abfährt und vier amerikanische Passagiere an Bord hat, soll in Gibraltar befrachtet werden. Auf der Rückreise werden die Geschütze in Gibraltar wieder abgenommen werden, so daß der Dampfer nur auf seiner Fahrt im Mitteländischen Meer befrachtet ist. Auch der Dampfer „Seltic“, welcher am 21. Februar Boston fertig wurde am Samstag in Gibraltar mit Geschützen befrachtet.

Warnen vor Krieg mit Ver. Staaten.

Aus Berlin: Stetige konservative Blätter haben sich die ihnen bietende Gelegenheit zunutze gemacht und auf die Gefahr, die Deutschland aus einem Krieg mit den Ver. Staaten erwachsen kann, aufmerksam gemacht. Sie verweisen darauf, daß eine Vereinigung der amerikanischen Hilfsanellen mit denjenigen der Allirten für Deutschland von nachhaltiger Wirkung sein werden. Sollte ferner die amerikanische Flotte sich derjenigen der Briten und Franzosen anschließen, so könnte die deutsche Küste wirksam blockirt werden.